

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 5. Dezbr. 1914, nachm. 2 Uhr.

1. Johann Pachelbel:

„Vom Himmel hoch, da komm' ich her“, Choralbearbeitung
für Orgel.

2. Georg Vierling:

„Turmchoral“ *), fünfstimmiger Chor. Werk 67, Nr. 2.

Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche,
Und spiegelt trüb' im Fluß sich ab;
Da tönt uralt, mit sanftem Hauche,
Der Vespergruß vom Turm herab.

Des Erzes weitgetrag'ne Stimmen
Erschallen in den reinen Höh'n;
Die Sterne fangen an zu glimmen,
Und fromm verstummet das Getön.

M. Greif.

3. Felix Draeseke:

„Mitternacht“, Lied für eine Singstimme. Werk 24.

Um Mitternacht hab' ich gewacht
Und aufgeblickt zum Himmel,
Kein Stern vom Sterngewimmel
Hat mir gelacht um Mitternacht.

Um Mitternacht hab' ich gedacht
Hinaus in dunkle Schranken,
Es hat kein Lichtgedanken
Mir Trost gebracht um Mitternacht.

Um Mitternacht nahm ich in Acht
Die Schläge meines Herzens,
Ein einz'ger Puls des Schmerzens
War angefaßt um Mitternacht.

Um Mitternacht kämpft' ich die Schlacht,
O Menschheit, deiner Leiden,
Nicht konnt' ich sie entscheiden
Mit meiner Macht um Mitternacht!

Um Mitternacht hab' ich die Macht
In deine Hand gegeben,
Herr über Tod und Leben;
Du hältst die Wacht um Mitternacht!

Fr. Rückert.

4. Gemeinde (Mel. 1738).

Mel.: O daß ich tausend Zungen —
Die Finsternis hielt uns umfängen,
Durch dunkle Nächte gingen wir,
Da ist ein Licht uns aufgegangen,
Das Licht, Herr Jesu, kam von dir;
Nun muß die Nacht um uns vergeh'n:
Wir haben deinen Stern geseh'n.

Jul. Sturm.

*) Der Sopran singt die Melodie „Vom Himmel hoch“.